

Gärten erhalten Auszeichnungen

30.5.2021 11:43 von LPV - Redaktion

Naturnah gärtnern und wirtschaften

Mai 2021 – Die ersten Gärten und ein landwirtschaftlicher Betrieb wurden für ihre Bienenfreundlichkeit zertifiziert

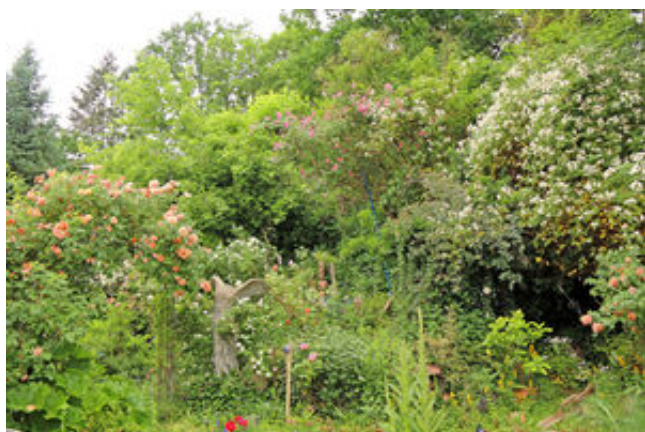
Naturnahe Gärten und landwirtschaftliche Betriebe, die für die Natur wertvolle Flächen bereitstellen, beherbergen auch Unterschlupfmöglichkeiten für andere Wildtiere, wie Igel, Frösche und Kröten, Fledermäuse und Vögel.

Besonders positiv bewertet wurde daher u.a. das Vorhandensein von blütenreichen Hecken, Trockensteinmauern, Wasserflächen, Reisighaufen, Stauden, Kräutern und Obstbäumen. Auch eine „wilde Ecke“ und ein Komposthaufen im Garten sowie Lesesteinhaufen, Feldraine und Wieseninseln auf den landwirtschaftlichen Flächen, brachten Pluspunkte und standen gemeinsam mit noch vielen weiteren Kriterien auf dem Bewertungsbogen. Wichtig dabei war, dass es bei der Bewertung der Kriterien nicht auf die Größe des Gartens oder der einzelnen Gestaltungselemente ankam. Auch ein kleiner Garten kann von großem Wert sein, wenn er naturfreundlich gestaltet ist.

Während der Besichtigung der Gärten wurde deutlich, dass jeder Garten für sich ein kleines Wunderwerk der Zusammenarbeit von unbändiger Natur und dem Gestaltungsgeschick der Bewirtschafter* innen ist. Mit viel Phantasie, Enthusiasmus und Liebe zur Natur sind wunderschöne Kleinode für Mensch, Tiere und Pflanzen entstanden.

Auszeichnung naturnaher Gärten

•





Bienen brauchen Blüten

Als erster Projektteilnehmer erhielt Jens-Uwe Lehmann für seinen bienenfreundlichen Dahlgarten die Zertifizierungs-Paketze des Landschaftspflegeverbands Prignitz-Ruppin Land verliehen

Von Cornelia Fabian

Begegnung – Das war es der Moment, als Jens-Uwe Lehmann im Sommer 2021 den Prignitz-Ruppin Land (PR) zum ersten Mal besuchte. Er wollte den Prignitz-Ruppin Land (PR) kennenlernen und sich einen Eindruck von der Landschaftspflege im Prignitz-Ruppin Land verschaffen. Er wollte auch wissen, was es bedeutet, ein bienenfreundlicher Garten zu sein. Er wollte auch wissen, was es bedeutet, ein bienenfreundlicher Garten zu sein. Er wollte auch wissen, was es bedeutet, ein bienenfreundlicher Garten zu sein.



„Man braucht deutlich weniger Wasser und der Boden ist fruchtbarer.“
 Jens-Uwe Lehmann, der erste Projektteilnehmer, hat seinen Prignitz-Ruppin Land (PR) als bienenfreundlichen Garten zertifiziert. Er hat viele verschiedene Blumen gepflanzt, die für Bienen attraktiv sind. Er hat auch viele verschiedene Pflanzenarten in seinem Garten. Er hat auch viele verschiedene Pflanzenarten in seinem Garten.

Der Prignitz-Ruppin Land (PR) ist ein Landschaftspflegeverband, der sich für die Pflege der Landschaft im Prignitz-Ruppin Land einsetzt. Er hat viele verschiedene Projekte, die die Landschaftspflege im Prignitz-Ruppin Land fördern. Er hat auch viele verschiedene Projekte, die die Landschaftspflege im Prignitz-Ruppin Land fördern.



Wo es im Grünen summt und gackert

Der Prignitzer Landwirt Torsten Voigt bewirtschaftet seine Landwirtschaftsfächen in Gumbtow bienenfreundlich und ökologisch nach Demeter-Richtlinien

Von Cornelia Fehle

Sonne, Prignitzer Land, viele Tiere – das ist das Bild, das sich im Kopf des Prignitzer Landwirt Torsten Voigt einprägt. Die Landschaft ist grün und lebendig. Die Tiere sind gesund und glücklich. Torsten Voigt ist ein Landwirt, der seine Tiere und die Natur respektiert. Er bewirtschaftet seine Flächen nach den Richtlinien der Demeter-Bewegung, die sich für einen naturnahen und nachhaltigen Landbau einsetzen. In seinem Betrieb in Gumbtow sind verschiedene Tierarten zu finden, darunter auch Bienen. Torsten Voigt ist stolz auf seine Tiere und die Natur, die er so liebevoll pflegt.

„Ein möglichst vielfältiges Bewusstsein, denn so wie jetzt kann es mit der Landwirtschaft und unserer Umwelt nicht weiter gehen.“

Torsten Voigt
Landwirt in Gumbtow



Landwirtschaft und Umwelt sind eng verbunden. Torsten Voigt und Cornelia Fehle im Prignitzer Land.

In anderen, für wenige Euro hat sich ein neues Bewusstsein etabliert und diese von Torsten Voigt, der seinen Betrieb „Gumbtow“ nennt. Er ist ein Landwirt, der seine Tiere und die Natur respektiert. Er bewirtschaftet seine Flächen nach den Richtlinien der Demeter-Bewegung, die sich für einen naturnahen und nachhaltigen Landbau einsetzen. In seinem Betrieb in Gumbtow sind verschiedene Tierarten zu finden, darunter auch Bienen. Torsten Voigt ist stolz auf seine Tiere und die Natur, die er so liebevoll pflegt.

Dieses Bild haben wir auch mit einem Hintergrundbild und für die Leserinnen schreiben“ sagt Torsten Voigt. „Die Natur und Tiere sind unsere Freunde. Wir bewirtschaften unsere Flächen nach den Richtlinien der Demeter-Bewegung, die sich für einen naturnahen und nachhaltigen Landbau einsetzen. In unserem Betrieb in Gumbtow sind verschiedene Tierarten zu finden, darunter auch Bienen. Wir sind stolz auf unsere Tiere und die Natur, die wir so liebevoll pflegen.“

Das Bild ist ein Hintergrundbild und für die Leserinnen schreiben“ sagt Torsten Voigt. „Die Natur und Tiere sind unsere Freunde. Wir bewirtschaften unsere Flächen nach den Richtlinien der Demeter-Bewegung, die sich für einen naturnahen und nachhaltigen Landbau einsetzen. In unserem Betrieb in Gumbtow sind verschiedene Tierarten zu finden, darunter auch Bienen. Wir sind stolz auf unsere Tiere und die Natur, die wir so liebevoll pflegen.“

Landwirtschaft und Umwelt sind eng verbunden. Torsten Voigt und Cornelia Fehle im Prignitzer Land. Die Demeter-Bewegung setzt sich für einen naturnahen und nachhaltigen Landbau ein. In dem Prignitzer Land sind viele Tiere zu finden, die gesund und glücklich leben. Torsten Voigt ist ein Landwirt, der seine Tiere und die Natur respektiert. Er bewirtschaftet seine Flächen nach den Richtlinien der Demeter-Bewegung, die sich für einen naturnahen und nachhaltigen Landbau einsetzen. In seinem Betrieb in Gumbtow sind verschiedene Tierarten zu finden, darunter auch Bienen. Torsten Voigt ist stolz auf seine Tiere und die Natur, die er so liebevoll pflegt.